



Grossauflage

# Volk

Amtliches Publikationsorgan ■ 122. Jahrgang, Nr. 130

Verlag / St. Gallen

## DAS WETTER BEI UNS

**Sonnig.**  
max. 26°  
min. 10°

## Heute

**Ziemlich sonnig.**  
max. 30°  
min. 13°

## Morgen

SMA - METEO Schweiz  
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



## Freizeit-EXTRA

### Serenade in Balzers

Morgen Freitag lädt das Jugendblasorchester der Harmoniemusik Balzers zu einer Serenade ein. **Seite 25**

## DONNERSTAG

### Zu viel versprochen?

VADUZ: Eigentlich könnten in Liechtenstein schon seit langem billigere EWR-Medikamente eingeführt werden. Das Sparpotenzial, von der Regierung einmal mit bis zu 1 Mio. Franken beziffert, wird bislang aber nicht genutzt. Es müssten noch «gewisse Schwierigkeiten» überwunden werden, gesteht Gesundheitsminister Michael Ritter heute ein. Dabei hatte er die Zulassung von EWR-Arzneimitteln als Teil der Gesundheitsreform verkauft. **Seite 3**

### Interview mit Dr. Norbert Seeger



Die Vorgänge im Justizwesen und Treuhandsektor unseres Landes haben nicht nur das Medieninteresse geweckt, sondern auch Personen mobilisiert, die in diesem Zusammenhang Morgenluft wittern. **Seite 5**

### Abfahren auf und mit Gas



NIZZA: Der Mittelpunkt für die Gasindustrie befindet sich noch bis Freitag in der südfranzösischen Stadt Nizza. 6000 Fachleute aus der ganzen Welt informieren sich über Neuigkeiten. Präsentiert werden auch gasbetriebene Automobile. **Seite 7**

### «Willkommen Ladies und Gentlepeople»

SCHAAN: Wie kann man etwas schreiben über ein Programm, das erstens zur, von mir nicht sehr geliebten, Abteilung Comedy zählt und zweitens über etwas, das vom Live-Geschehen, von Mimik und Gestik, von Stimme und Körpersprache lebt? So fragte ich mich vor dem Dienstagabend, an dem Mark Britton sein Programm «Apachen à Go-go» im TaK zeigte. **Seite 11**

### Selbstmordattentat in Colombo



COLOMBO: Bei einem Selbstmordanschlag in Sri Lanka sind am Mittwoch mindestens 22 Menschen getötet worden. Nach Angaben der Polizei befindet sich unter den Toten auch der Minister für industrielle Entwicklung, C.V. Gunaratne. **Seite 31**

# Regierung glaubt an die Zukunft des Finanzplatzes

Informationsveranstaltung zum Finanzplatz - «Schwarze Liste» hätte gravierende Sanktionen zur Folge

Die Regierung glaubt an die Zukunft unseres Finanzplatzes. Dies machten gestern Regierungschef Mario Frick und Aussenministerin Andrea Willi in ihren Referaten bei der Informationsveranstaltung der Regierung zum Finanzplatz deutlich. Die «Schwarze Liste» der FATF, die in rund zwei Wochen erstellt wird, hätte aber, falls unser Land darauf zu stehen kommen würde, gravierende Folgen für unseren Finanzplatz. Dies tat Andrea Willi unmissverständlich kund.

Alexander Batliner

Wie es um die Zukunft unseres Finanzplatzes bestellt ist, wird sich in rund zwei Wochen entscheiden. Dann entscheidet die Financial Action Task Force (FATF) ob unser Land auf die «Schwarze Liste» aufgenommen wird. Falls dies eintreten würde, müsste unser Finanzplatz mit weitreichenden Sanktionen rechnen. Aussenministerin Andrea Willi führte aus: «Ziel der FATF ist es, bis Ende Juni 2000 eine Liste unkooperativer Länder zu erstellen, wobei das Ausmass der (Nicht-) Kooperation über die Reihenfolge auf der Liste entscheiden wird. Das Verfahren sieht vor, dass die überprüften Länder einen Berichtsentwurf erhalten, zu dem sie Stellung beziehen können... Die endgültigen Berichte werden die Grundlage für die erwähnte Liste nicht-kooperativer Länder sowie für die Ergreifung möglicher Sanktionsmassnahmen



Die vier Referenten der Informationsveranstaltung zum Finanzplatz (von links): Regierungsekretär Marcus Rick, Regierungschef Mario Frick, Aussenministerin Andrea Willi und Roland Müller, Leiter des Amtes für Finanzdienstleistungen. (Bild: bak)

durch die einzelnen FATF-Mitgliedsländer gegenüber einzelnen betroffenen Ländern auf der Liste bilden. Entsprechende Projekte sind insbesondere in Frankreich und den USA bereits vorbereitet worden und könnten zum Beispiel von diesen Ländern umgesetzt werden, etwa durch die teilweise oder völlige Blockierung von Geschäftskonten; durch das Verlangen einer ausführlichen Geschäftslegitimierung allgemein oder im Einzelfall, durch die Kundendeklarations-

pflicht, durch die Einführung von Genehmigungsvorbehalten für einzelne Transaktionen.» Aussenministerin Andrea Willi machte auch darauf aufmerksam, dass die Problematik um die Geldwäscherei und die Amtshilfe in Steuerangelegenheiten getrennt voneinander betrachtet werden müsse.

### Qualität und Liberalität

Regierungschef Mario Frick ging in seinen Ausführungen auf die Zukunft des Finanzplatzes ein. Für ihn

lasse sich der Finanzdienstleistungsplatz auf zwei Begriffe reduzieren: Liberalität und Qualität. Diese zwei Begriffe müssten sich in Zukunft im Gleichgewicht befinden, so der Regierungschef. Mario Frick sieht aber eine optimistische Zukunft für den Finanzplatz. Er machte in seinem Referat Vorschläge, welche neuen Produkte der Finanzplatz in Zukunft anbieten könnte. Hierbei ging er auch auf die zahlreichen Möglichkeiten des Internets und der Telekommunikation ein. **Seite 4**

## FL-Team hielt lange Zeit mit

Liechtenstein unterliegt Europameister Deutschland 2:8



Bis tief in die zweite Halbzeit hinein hielt Liechtensteins Nationalteam das Benefiz-Länderspiel gegen Deutschland offen. Dem toll aufspielenden FL-Team gelang sogar sensationell durch Tore von Martin Stocklasa und Mario Frick (rechts) zweimal der Ausgleich. Erst als die Kräfte schwanden, konnte der Europameister durch fünf späte Tore den klaren 8:2-Endstand herstellen. **Seiten 17 und 18**

## Brutales Attentat in Tschetschenien

MOSKAU: Russland hat nach anfänglichem Dementi Angaben über einen Selbstmordanschlag in Tschetschenien bestätigt. Dabei sollen mindestens 17 russische Soldaten getötet worden sein. Die Rebellen hatten zuvor mitgeteilt, zwei tschetschenische Frauen seien mit einem Lastwagen voll Sprengstoff in den russischen Militärstützpunkt nahe Grosny gefahren. Bei einer der beiden Attentäterinnen, die bei dem Anschlag ums Leben kamen, habe es sich um die Cousine des Rebellenführers Arbi Barajow, Chala Barajow, gehandelt.

REKLAME

GRATIS-DRINK  
für die ersten 1.000 ARENA-GÄSTE  
S.A. 10.00. GRATIS-DRINK  
für die ersten 1.000 ARENA-GÄSTE  
S.A. 10.00. GRATIS-DRINK  
für die ersten 1.000 ARENA-GÄSTE  
S.A. 10.00. GRATIS-DRINK